

miteinander

wohnen & leben

FEB. 2020

Mieterzeitung der Wohnbau Weil am Rhein

Messie – was jetzt?

Rückblick auf die
winterlichen Veranstaltungen

FRleDA – Wohnen und leben
unter Senioren



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die besinnliche Jahreszeit und der Jahreswechsel liegen schon einige Tage zurück und wir arbeiten voller Eifer und Energie an der Umsetzung und Verwirklichung unserer Vorsätze und neu gesteckten Ziele.

Trotzdem möchten wir mit dieser Ausgabe ein letztes Mal in das vergangene Jahr blicken und allen Helfern und Unterstützern für ihren Einsatz danken.

Ebenso möchten wir aber auch den Blick nach vorne werfen. Bei unserem Neubauprojekt in der August-Bauer-Straße werden wir die ersten Wohnungen an die Mieterinnen, Mieter und Gewerbetreibenden übergeben. In den Häusern 3 und 4 der Gustave-Fecht-Straße werden wir das gesamte Jahr 2020 für den Innenausbau der 50 Wohnungen benötigen. Im Frühjahr 2021 sollen dann auch diese Wohnungen übergeben werden. Bis dahin führen wir noch viele Gespräche mit den Interessenten und werden Sie weiterhin auf der Projekthomepage www.gemeinsam-wohnen-weil.de über den Stand der Arbeiten informieren.

Ich wünsche mir, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind und weiterhin viel Spaß beim Lesen unserer Mieterzeitung haben.

Ihr Andreas Heiler

Titelbild:
Obere Schanzstraße

Inhalt

Februar 2020

Wohnen mit uns

Allgemeines	3
Mieter & Mensch	3
Miteinander im Quartier – Senioren	4–5
Miteinander im Quartier	6

Wohnen für uns

Friedrich Hölderlin	7
8 Tipps für ein sauberes Frühjahr	8
Podcast: der Hype für die Hosentasche	10
Wohnen mit Demenz	12
Zahlen, Daten, Fakten:	
Wohnungsbaugenossenschaften	13
Unsere Kinderseite	14
Kulturtipps	15
Impressum	15





Das Jahr ist seit ein paar Wochen im vollen Gange. Auch das Team der Wohnbau ist nach dem Jahreswechsel bereits wieder im Arbeitsalltag angekommen, verfolgt neue Projekte und freut sich auf ein gemeinsames Jahr mit Ihnen. Wir hoffen, dass Sie einen guten Start in das neue Jahr hatten, und wünschen Ihnen von Herzen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



Geburtstagswünsche

Zum Geburtstag gratulieren wir in unserer ersten Ausgabe des Jahres allen Mieterinnen und Mietern, die von Dezember bis Januar Geburtstag hatten. Wir hoffen, dass sie einen schönen Tag mit Verwandten und Bekannten verbracht haben und munter in das neue Lebensjahr gestartet sind. Von Herzen wünschen wir Ihnen alles Gute.

Mit einem bunten Blumenstrauß wurden **Adelheid Drosd** (90 Jahre) und **Hans König** (90 Jahre) überrascht.

Messie-Syndrom?

Der Begriff „Messie“ wird abgeleitet vom englischen Wort „mess“, das für Unordnung steht. Beim Messie-Syndrom werden teils wertvolle, aber auch weniger wertvolle Gegenstände oder Dinge gesammelt bzw. gehortet. Man verliert schnell den Überblick über das Ausmaß und weiß nicht, wo man anfangen soll, aufzuräumen und zu entrümpeln. Es fällt einem schwer, sich aufzuraffen, etwas zu verändern. Oftmals sieht man es noch gar nicht als so dramatisch an wie vielleicht ein Außenstehender.

Es gibt verschiedene Arten des Messie-Syndroms. Jede wirkt sich anders aus. Gestapelte Zeitungen, gehortete Pfandflaschen, Ansammlung alter/neuer Gegenstände: Dies sind nur wenige Beispiele eines

Messie-Verhaltens. Die Folgen davon sind oft Verwahrlosung der Wohnung, Mangel bei der Sauberkeit und Hygiene der Wohnung, Bildung von unangenehmen Gerüchen, Schädlingsbefall und vieles mehr. Die Wohnung ist in diesen Fällen meist unbewohnbar und stellt ein gesundheitliches Risiko dar.

Sollten Sie merken, dass Sie selbst oder Ihre Nachbarn von oben genanntem Verhalten betroffen sind, wenden Sie sich gerne an uns. Wir unterstützen Sie in dieser Situation und suchen mit Ihnen nach einem Lösungsweg. Selbstverständlich werden wir das Ganze vertraulich und diskret behandeln. Mit der Hilfe von Außenstehenden und unterstützenden Stellen kann ein Ausweg gefunden werden. ●

Veranstaltungen im November und Dezember

Rückblick auf die winterlichen Veranstaltungen

28. November: Der vierte Seniorenweihnachtsmarkt

Am 28.11.2019 fand der alljährliche Senioren-Weihnachtsmarkt in der Seniorenwohnanlage Stettiner Straße 12 statt. Bereits zum vierten Mal begrüßte das gesamte Team der Wohnbau die Seniorinnen und Senioren aus all den Liegenschaften und lud sie zu einem geselligen Nachmittag mit vielen Köstlichkeiten ein. Wie bereits die Jahre zuvor verwandelte sich das Außengelände in einen schönen Weihnachtsmarkt und auch der Gemeinschaftsraum wurde passend geschmückt.

Kaum wurden die Türen zum Gemeinschaftsraum geöffnet, waren auch schon fast alle Plätze belegt. Nach der Begrüßung durch Herrn Heiler starteten die ersten Gäste in Richtung der weihnachtlich dekorierten Hütten. Dort gab es viele verschiedene Leckereien. Von Apfel- und Linzerkuchen und verschiedenen Gebäcksorten zur „Punsch- und Glühwein“-Hütte mit warmen Getränken nebenan wurde alles angeboten.

Nachdem alle Gäste einen leckeren Kuchen und ein warmes Getränk genossen hatten, stimmten sich alle für ein paar Weih-

nachtslieder ein. Von „O Tannenbaum“ über „Leise rieselt der Schnee“ bis zum Weihnachtsklassiker „O du fröhliche“. Im Anschluss an das gemeinsame Singen wurden dann in einer weiteren Weihnachtshütte Gulasch- und Kürbissuppe mit Wienerle ausgegeben. Trotz des immer wiederkehrenden Regens und dem nasskalten Wind trafen sich auch im Außenbereich einige Besucher, um den Nachmittag zu genießen.

Gegen Ende der Veranstaltung überreichten wir den Gewinnerinnen des Malwettbewerbs aus der Juni-Ausgabe den Preis für die schönsten Weihnachtsbilder. Wir danken nochmals herzlichst für die wunderschönen Bilder, die nun unser Lieberbuch verzieren. Den Gewinnerinnen wünschen wir viel Spaß mit dem Kinogutschein für die ganze Familie.

Dank der großzügigen Geldspenden unserer Gäste und aufgrund der Verdoppelung des Beitrags durch die Wohnbau konnte ein Gesamtbetrag in Höhe von 277,50 € gespendet werden. Wie in den Jahren zuvor geht der Spendenbeitrag an die DESWOS Hilfsorganisation. Sie unterstützt Familien in Sachen Hausbau, Gesundheit und Bildung in Asien, Afrika und Lateinamerika. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf www.deswos.de. ●



1



3



2

- 1 Die liebevoll geschmückten Hütten trugen zum weihnachtlichen Ambiente bei.
- 2 Der Preis für die schönsten Weihnachtsmotive wurde durch Herrn Heiler an die zwei Gewinnerinnen übergeben.
- 3 Beim Singen der Weihnachtslieder beteiligten sich alle Gäste, sodass eine schöne Atmosphäre zustande kam.



11. Dezember:
Adventsfeier mit Kaffee, Kuchen und Klatsch

Eine interne Senioren-Adventsfeier veranstalteten die Bewohnerinnen und Bewohner in der Danziger Straße 17. Neben einem gemeinsamen Kaffeeklatsch mit köstlichem Kuchen tauschten sich die Seniorinnen und Senioren untereinander aus. Es wurde viel gelacht, gesungen und die Adventszeit miteinander genossen. ●

13. Dezember:
Stimmungsvoller Adventskaffee

Auch in der Stettiner Straße 12 fand ein Adventskaffee statt, der herzlichen Einladung waren viele Bewohnerinnen und Bewohner gerne gefolgt. Der schöne Nachmittag verging wie im Flug, in vorweihnachtlicher Stimmung wurde viel gelacht und erzählt. Der Adventskaffee soll auf jeden Fall auch im folgenden Jahr wiederholt werden. ●

Weitere Einblicke in die Veranstaltungen der Seniorinnen und Senioren



Das Kind hat einen Namen

Willkommen bei FRiEDA – Senioren wohnen bei der Wohnbau

Wie wollen wir älter und alt werden? Zu Hause, im Krankenhaus, im Pflegeheim, in einer Wohngemeinschaft oder in der Familie? Wir leben deutlich länger, die Zahl der Älteren und alten Mitmenschen nimmt zu. Wer pflegt mich im Notfall, gibt es genügend Hilfe, kann ich in meiner Wohnung bleiben? Wann tritt die Pflegeversicherung ein? Welche staatliche Unterstützung erwartet mich?

Die Wohnbau möchte ihre Mieterinnen und Mieter beim Altwerden unterstützen und bietet mit ihren FRiEDA-Seniorenwohnungen sorgereifere Rahmenbedingungen: seniorengerechte Wohnungen, niedrighschwellige Hilfe durch einen Betreuungsdienst, soziale Kontakte, Vorsorge, Information und Beratung, Mobilität, Aktivität und Gemeinschaft. Mit FRiEDA möchten wir Ihnen ein Lebensgefühl vermitteln. Der Name FRiEDA symbolisiert einen Wohlgefühlcharakter: „Bei FRiEDA fühle ich mich heimisch, hier bin ich gerne.“

Nicht nur der Name selbst, sondern jeder einzelne Buchstabe beinhaltet alle Attribute, die sich die Wohnbau für ihre Seniorinnen und Senioren wünscht – schauen bzw. scrabbeln Sie selbst! ●



Fordern Sie gerne
Informationen zu FRiEDA
bei uns an.



Weihnachten im WiKi-Treff

Auch im Quartier Hardstraße weihnachtete es am 16.12.2019 sehr. Die Kinder und Betreuerinnen trafen sich zu einem geselligen Nachmittag und hatten jede Menge Spaß miteinander. Als Höhepunkt des Tages wurden die langersehnten Weihnachtsgeschenke durch den Weihnachtsmann verteilt. ●

Nach Redaktionsschluss fanden im Januar noch folgende Veranstaltungen statt:

- Senioren-Silvesterparty in der Danziger Straße 17.
- Die Seniorinnen und Senioren trafen sich zum Neujahrsumtrunk.
- Für die künftigen Mieterinnen und Mieter der August-Bauer-/Gustave-Fecht-Straße (Haus 1 und 2) wurde ebenfalls ein Neujahrsempfang veranstaltet.



Ihre Ansprechpartner bei der Wohnbau Weil am Rhein

Geschäftsführer

Andreas Heiler
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: heiler@wohnbau-weil.de

Soziales Management

Britta Gotzens
Telefon: 07621 9795-12
E-Mail: gotzens@wohnbau-weil.de

Technik

Heike Giese
Telefon: 07621 9795-11
E-Mail: giese@wohnbau-weil.de

Canan Güzel
Telefon: 07621 9795-16
E-Mail: guezel@wohnbau-weil.de

Stefan Ohm
Telefon: 07621 9795-22
E-Mail: ohm@wohnbau-weil.de

Peter Prick
Telefon: 07621 9795-15
E-Mail: prick@wohnbau-weil.de

Empfang

Doris Göring
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: goering@wohnbau-weil.de

Buchhaltung

Julia Hinz
Telefon: 07621 9795-17
E-Mail: hinz@wohnbau-weil.de

Laura Weber
Telefon: 07621 9795-24
E-Mail: weber@wohnbau-weil.de

Objektbetreuer

Hans Scheppelle
Telefon: 07621 9795-21
E-Mail: scheppelle@wohnbau-weil.de

Michael Thomas
Telefon: 07621 9795-14
E-Mail: thomas@wohnbau-weil.de

Regiebetrieb

Bernd Mundhaas – Landschaftsgärtner
Andreas Zeller – Maler
Janus Sladczyk – Elektriker

Prokuristin

Stefanie Schicht
Telefon: 07621 9795-18
E-Mail: schicht@wohnbau-weil.de

Kundenbetreuung

Yvonne Schulz
Telefon: 07621 9795-20
E-Mail: schulz@wohnbau-weil.de

Désirée Sütterlin
Telefon: 07621 9795-24
E-Mail: suetterlin@wohnbau-weil.de

Öffnungszeiten für Mieter

Montags:	08:30 Uhr–12:00 Uhr
Mittwochs:	08:30 Uhr–12:00 Uhr
	14:00 Uhr–18:00 Uhr
Donnerstags:	08:30 Uhr–12:00 Uhr
Dienstags und freitags geschlossen	

Notrufnummer (Objektbetreuer)
0172 6539586

Impressum „miteinander wohnen & leben“

Die Mieterzeitung der
Städtischen Wohnungsbaugesellschaft
mit beschränkter Haftung (GmbH)
Hauptstraße 400, 79576 Weil am Rhein
Telefon: 07621 9795-0
E-Mail: info@wohnbau-weil.de

Internet: www.wohnbau-weil.de

„miteinander“-Redaktion
Andreas Heiler, Désirée Sütterlin

Unserer Umwelt zuliebe ist das Papier für Ihre Mieterzeitung aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt. Es besteht aus Holzfasern, die aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern stammen und gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert sind. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.



Podcasts und ihre Themen (Auswahl)

„Alles gesagt?“ (Zeit Verlag)

Interviewreihe mit Prominenten. Der Clou: Die Interviewten bestimmen selbst, wann das Gespräch endet.

„Phrasenmäher“ (Bild-Zeitung / Axel Springer)

Fußball-Podcast mit aktuellen und ehemaligen Fußballspielern. Ein definites Muss für alle Fans.

„Quatschen mit Soße“ (Essen & Trinken / Gruner & Jahr)

Küchentalk: Was essen und wie kochen Spitzenköche und Prominente?



„Gemischtes Hack“

Sehr beliebt und sehr lustig: Comedy-Autor Tommi Schmitt im Gespräch mit Comedian Felix Lobrecht. Themen: alles, wirklich alles.



„Paardiologie“

Schriftstellerin Charlotte Roche spricht mit ihrem Ehemann über Beziehungsthemen wie Sex, Streit, Liebe.



„Lage der Nation“

Jede Woche lassen Journalist Philip Banse und Richter (am Landgericht Berlin) Ulf Buermeyer die politische Woche Revue passieren und kommentieren die Lage der Nation.



„Steingarts Morning Briefing“

Journalist und Buchautor Gabor Steingart informiert und bewertet das politische und wirtschaftliche Weltgeschehen.

des Gespräch geht. All diese Podcasts (die exemplarisch für so viele andere stehen sollen) verbindet eines: Ein versierter Fragesteller entlockt Prominenten erstaunliche Dinge, die man so noch nicht wusste, Stichwort: aus dem Nähkästchen geplaudert. So nimmt man den Zuhörer und Zuschauer direkt mit. Und nur so lassen sich auch relativ locker 5:15 Stunden mit Herbert Gröne-meyer (Podcast „Alles gesagt?“) überstehen, weil der Mann Privates und Politisches preisgibt und dabei immer grundnatürlich bleibt.

Aber es sind eben nicht nur die großen Medienmarken, die podcasten, sondern auch Prominente jedweder Couleur und Branche sind in diesem Genre zu finden. TV-Moderator Jan Böhmermann spricht jede Woche mit seinem Freund, dem Musiker Olli Schulz, in dem viel beachten und preisgekrönten Podcast „Fest & Flauschig“ über dieses, jenes und solches – hoch unterhaltsam und sehr,

sehr lustig. Die Schriftstellerin Charlotte Roche unterhält sich jede Woche mit ihrem Ehemann Martin Keß über Beziehungsthemen, „Paardiologie“ heißt das dann, und nimmt den Hörer mit auf einen Ritt durch das Leben des Ehepaars, Sex- und Streitthemen inklusive.

Es ist also eine Menge los da draußen und wer nun glaubt, sich in dem Dschungel nicht zurechtfinden zu können, hat vermutlich recht. Zu groß ist das Angebot, zu unstrukturiert die Zugangsmöglichkeiten, zu wenig vorhanden brauchbare Verzeichnisse, die dem Podcast-Interessierten Orientierung bieten. Unsere Empfehlung: Das gewünschte Thema + das Wort „Podcast“ in das Fenster einer Suchmaschine geben und Enter drücken – irgendwas wird da ganz sicher angezeigt werden. Und dann heißt es ausprobieren. Abschalten ist keine Schande, macht man beim Fernsehen ja auch meistens. ●



Tip

Den Namen des Podcasts in eine Internet-Suchmaschine eingeben: So findet man schnell die Website oder den Streamingdienst, wo der Podcast angeboten wird.

Wohnen mit Demenz

In Deutschland sind mehr als 1,7 Millionen Menschen an Demenz erkrankt und es werden, laut Deutscher Alzheimer Gesellschaft, jedes Jahr um die 40.000 Menschen mehr. Rund 60 Prozent von ihnen leben im häuslichen Umfeld, die anderen in Pflegeheimen, Krankenhäusern und speziellen Einrichtungen, wie beispielsweise Demenz-Wohngemeinschaften.

In Deutschland gibt es ca. 4.000 Pflege-Wohngemeinschaften, einige davon werden speziell für demenziell erkrankte Menschen angeboten. Vor 25 Jahren gründete der Verein Freunde alter Menschen die erste Demenz-WG in Berlin. Rund 20.000 Menschen mit Demenz leben mittlerweile laut der BARMER Krankenversicherung in solchen Wohngemeinschaften. Gegenüber Pflegeheimen sind die Wohngruppen um einiges kleiner und die Betreuung ist individueller. In den Wohngemeinschaften leben sechs bis zwölf Personen in einer großen Wohnung zusammen. Jeder hat seinen individuellen Wohnraum mit eigenen Möbeln, teilweise auch mit eigenem Badezimmer. Wohnzimmer und Küche teilen sich die Bewohner. „Die ganz klassische Variante einer Demenz-WG ist die, dass Angehörige sich zusammenschließen, einen Verein als Träger bzw. Bewohnervertreter gründen und sich einen Pflegedienst suchen, der die pflegerische Betreuung übernimmt“, so Susanna Saxl von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Alternativ gibt es auch Wohngemeinschaften, die von einem Pflegedienst oder einer stationären Einrichtung betrieben werden.

Bei der klassischen Variante mieten die Angehörigen bzw. rechtlichen Betreuer die Wohnung in Vertretung für den an Demenz erkrankten Menschen an. Damit haben sie das Hausrecht und die Freiheit, die Räumlichkeiten zu betreten, wann sie möchten. Die Angehörigen bestimmen beispielsweise auch, wer als neuer Mieter aufgenommen wird, wie die Räume ausgestattet werden, wer welche Aufgaben übernimmt und welcher Pflegedienst beauftragt wird. Ein Team dieses Pflegedienstes verantwortet dann die Rundumbetreuung. Die Mitarbeiter des Pflegeteams kennen die persönliche Geschichte, die



Charaktereigenschaften und die Vorlieben eines jeden Bewohners. Sie können so ihre Pflege, aber auch die Unterhaltungsangebote und Aktivitäten auf die Bewohner zuschneiden. Durch die individuelle Betreuung bemerken sie schnell, wenn es einem Bewohner nicht gut geht oder sich sein Verhalten ändert.

Susanna Saxl erklärt, dass eine Wohngemeinschaft nicht für jeden Menschen die beste Alternative ist: „Eine gute WG bietet viele Vorteile. Wenn Menschen allerdings einen hohen Bewegungsdrang haben und nicht allein auf der Straße unterwegs sein können, kann ein klassisches Heim mit langen Fluren oder einem großen Gartenbereich manchmal die bessere Lösung sein.“

Demenz-Dörfer

Neben den Pflegeheimen und den Demenz-WGs gibt es in Deutschland zwei Demenz-Dörfer. Die Bewohner leben hier in betreuten Hausgemeinschaften in einem Quartier mit Café, Friseur und Supermarkt. Der Unterschied zu einem Dorf ist die Bewohner- und die Infrastruktur. Hier leben die demenziell erkrankten Menschen unter sich und es ist alles auf ihre Bedürfnisse ausgelegt. ●



Weitere Infos

Deutsche Alzheimer
Gesellschaft e. V.
Selbsthilfe Demenz
[www.deutsche-
alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)

Freunde alter
Menschen e. V.
www.famev.de



Zahlen, Daten, Fakten

„EIN GEWINN FÜR ALLE“

Der branchenübergreifende Slogan der Genossenschaften in Deutschland



WOHNUNGSBESTAND AUF DEM DEUTSCHEN WOHNUNGSMARKT:

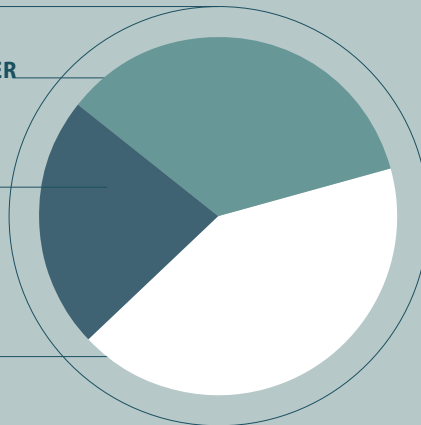
40,6

Millionen*

PRIVATE KLEINANBIETER/AMATEURVERMIETER
35% (14,3 MILLIONEN WOHNUNGEN)

PROFESSIONELL-GEWERBLICHE ANBIETER
23% (9,3 MILLIONEN WOHNUNGEN)
DAVON GENOSSENSCHAFTEN:
2,1 MILLIONEN WOHNUNGEN

SELBSTNUTZER
42% (17,0 MILLIONEN WOHNUNGEN)



6,39
EUR/m²
netto kalt



Bestandsmieten
im Jahr 2018
deutschlandweit

5,49
EUR/m²
netto kalt



Bestandsmieten
im Jahr 2018
bei den Wohnungs-
genossenschaften

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT BEDEUTET ...

MITEINANDER LEBENSLANGES WOHNEN ∞



NACHBARSCHAFT

SELBSTVERANTWORTUNG MITBESTIMMUNG

SELBSTVERWALTUNG

* Zzgl. 459.000 WE in Wohnheimen und Unterkünften.

Bestandsmieten unterscheiden sich von Angebotsmieten. Mietpreise sind stark abhängig von der Region, es handelt sich hierbei um die ermittelten Durchschnittswerte.

KINDER



Lieblingsspiel Interaction 2019

„Mensch ärgere dich nicht“ war gestern, heutzutage darf es schon ein bisschen mehr sein als nur Würfel und Spielfigur. Interaction verbindet ein klassisches Brettspiel mit Smartphone oder Tablet, denn es muss vorher eine App heruntergeladen werden. Das ist aber auch die einzige „Hürde“. Egal, ob du ein echter Schlaumeier oder eine Sportskanone bist, hier sind alle Sinne und Talente gefragt. Auch dein Alter ist egal, denn nur wer die Aufgaben in den Kategorien Wissen, Kreativität, Action, Social und Games am besten meistert, wird am Ende der Sieger sein. Dieses Game eignet sich perfekt, um den Eltern mal wieder zu zeigen, wie's geht! 🌟

Interaction 2019; Hersteller: Rudy Games; im Fachhandel, ca. 30 Euro



Lieblingssfilm

Lassie – eine abenteuerliche Reise

Sie ist vielleicht der berühmteste Filmhund der Welt, auf jeden Fall aber der älteste: Schon vor über 70 Jahren flimmerte der erste „Lassie“-Film über die Leinwände, damals noch im Kino, später dann als TV-Serie. Nun kommt Lassie in die deutschen Kinos und die hübsche und kluge Collie-Hündin begeistert nicht nur Tierfans. Die Geschichte ist rührend und packend, denn als Florians Vater seinen Job verliert, muss die Familie in eine kleine Wohnung ziehen, in der keine Hunde erlaubt sind. Am Ende flieht der Hund vor dem fiesen Vermieter und erlebt eine abenteuerliche Reise durch Deutschland. 🌟

Lassie – eine abenteuerliche Reise (Deutschland 2020).
Mit Anna Maria Muehe, Sebastian Brezel, Jana Pallaske u. v. a.
Ab 20. Februar im Kino



Lieblingshörbuch Weißt du, wo die Tiere wohnen?



Wer auf diese Frage mit einem schnellen „Im Wald“ antwortet, hat zwar recht – aber nur ein bisschen, denn Tiere wohnen nicht nur im Wald, sondern auch sozusagen in unserer direkten Nachbarschaft. Habt Ihr Euch schon mal gefragt, welche Tiere in einer Regentonne leben? Oder unter der asphaltierten Straße? Peter Wohlleben erklärt es in diesem echt spannenden Hörbuch. Als Zuhörer bist du ganz dicht dran, wenn die Tiere Junge bekommen, wenn sie fressen oder auch mal krank werden. 🌟

Peter Wohlleben: Weißt du, wo die Tiere wohnen?
Sprecher: Hans Löw, Länge: 2:22 Stunden;
Verlag: Oetinger Audio



Hättest du es gewusst? Der längste Furz der Welt

Man mag es kaum glauben, aber der längste jemals gemessene Furz dauerte sagenhafte 2:42 Minuten. Gelingen ist dieses „Kunststück“ dem Engländer Bernard Clemmens. Der Fachbegriff für Furz lautet übrigens nicht Pups, sondern Flatulenz. Es leitet sich vom lateinischen Wort „Flatus“ ab, was so viel wie „Wind“ oder „Blähungen“ bedeutet. Ausgelöst werden solche Blähungen durch Gase, die in unserem Magen oder dem Darm entstehen und „raus“ müssen. Furzen müssen alle Menschen, aber der Geruch oder eben die Länge sind bei jedem Menschen unterschiedlich. 🌟



Hera Lind: Vergib uns unsere Schuld. Diana Verlag. ISBN: 978-3-453-29224-6; 10 Euro (Taschenbuch)



Kulturtipps



Buch **Vergib uns unsere Schuld**

Lang ist es her, dass Hera Lind mit dem Superweib zur Bestseller-Autorin wurde. Vor 26 Jahren erschien der Auflagenerfolg und katapultierte Lind in die erste Liga der deutschen Schriftsteller. Seitdem schreibt die 62-Jährige wie am Fließband: Über 30 Bücher veröffentlichte sie seit dem „Superweib“, soeben erschien das Buch „Vergib uns unsere Schuld“, das auf einer wahren Begebenheit beruht. Carina Kramer ist dreifache Mutter, als sie mit Ende 30 Witwe wird. Sie sucht Trost in der Kirche und begegnet Pater Raphael von Ahrenberg, der seit über 20 Jahren im benachbarten Kloster lebt. Der geweihte Priester hat sich mit Leib und Seele dem Zölibat verpflichtet, doch Carina bringt alles ins Wanken ... ●



Kino **Enkel für Anfänger**

Wer die Filme von Regisseur Wolfgang Groos kennt, wird sich vielleicht wundern, denn „Enkel für Anfänger“ ist eben keiner jener Kinder- oder Jugendfilme, für die Groos bekannt ist. Zu seinen Werken zählen „Hexe Lilli rettet Weihnachten“ oder auch „Rennschwein Rudi Rüssel“. Dass er Humor kann, hat er als Regisseur einiger „Pastewka“-Folgen bewiesen, und entsprechend ist „Enkel für Anfänger“ streckenweise sehr komisch. Vier Rentner (brillant: Heiner Lauterbach und Günther Maria Halmer) langweilen sich in ihrem Rentnerdasein und bieten sich als Leihomas und -opas an. Das ist lustig, schräg, turbulent – und sehr rührend. ●



Enkel für Anfänger (Deutschland 2020). Mit Maren Kroymann, Barbara Sukowa, Heiner Lauterbach, Günther Maria Halmer u. v. a. **Ab 6. Februar im Kino**



Musik **Gustav Mahler: Symphonie Nr. 8**



Wann schläft dieser Mann? Yannick Nézet-Seguin (44) ist Musikdirektor des Philadelphia Orchestra, des kanadischen Orchestre Métropolitain, des Philharmonisch Orkest in Rotterdam und erster Gastdirigent des London Philharmonic Orchestra. Und weil

das anscheinend nicht ausreicht, wird er ab der Spielzeit 2020/21 auch noch den Posten des Chefdirigenten der Metropolitan Opera in New York übernehmen. Zwischendurch nimmt er sich dann noch die Zeit, CD-Aufnahmen zu initiieren, wie jetzt bei der 8. Symphonie von Gustav Mahler, was ihm (gemeinsam mit dem Philadelphia Orchestra) ganz vorzüglich gelungen ist. Nicht nur für Mahler-Fans ein absolutes Muss. ●

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 8, Yannick Nézet-Seguin mit dem Philadelphia Orchestra; Deutsche Grammophon, erschienen 2020; Preis: ca. 20 Euro



Podcast **Eine Stunde History (Deutschlandfunk Nova)**

Die vielleicht gute Nachricht vorweg: „Eine Stunde History“ dauert in der Regel nur zwischen 30 und 40 Minuten, was bedeutet, dass sich niemand vor diesem unterhaltsamen Geschichtsunterricht fürchten sollte. Jede Woche wird ein neues, geschichtlich relevantes Thema beackert, der Bogen spannt sich von „100 Jahre Arbeiterwohlfahrt“ über den (mittlerweile höchst umstrittenen) Dichter Ernst Moritz Arndt bis hin zum 100. Jahres-

tag der „Einführung des Betäubungsmittelgesetzes“. Die Moderation wechselt – allerdings immer dabei: Historiker Matthias von Hellfeld, der Geschichte so großartig erklärt, dass man sich den Mann gerne als Geschichtslehrer gewünscht hätte.

Eine Stunde History. Wöchentlicher Podcast auf Deutschlandfunk Nova (www.deutschlandfunknova.de)

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber und Verlag** Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-22, Fax: 040 520103-14, E-Mail: anna.schneider@haufe-newtimes.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Redaktion Anna Schneider (V.i.S.d.P.), Michael Graul (redaktionelle Leitung), Lena Fritschle | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich | **Layout** Haufe Newtimes, Hamburg | **Herstellung und Druck** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster

www.krebshilfe.de

MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91

„Spielen, Stofftiere, Schule –
mein Leben ist toll.“

Dilara, mit einem Jahr an Krebs erkrankt



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

